

Wissen & Leben

Schein oder Sein?

Der Schlüssel zu unserem Selbst

Bearbeitet von
Thomas Bergner

1. Auflage 2013. Taschenbuch. ca. 328 S. Paperback

ISBN 978 3 7945 2864 6

Format (B x L): 12 x 18,5 cm

[Weitere Fachgebiete > Psychologie > Psychologie: Allgemeines > Psychologie:
Sachbuch, Ratgeber](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

In diesem Buch versuche ich, Vorschläge zu machen, was Menschsein wirklich bedeutet. Dabei ist es wichtig, sich zunächst klarzumachen, in welchen fixen und vom Menschen nicht beeinflussbaren Kontexten unser Menschsein stattfindet. Die Erde beispielsweise mit ihrem Wetter und ihren Landschaften ist letztlich ein Fixpunkt, der uns stetig dient und der uns ab und zu via Tsunami, Vulkanausbruch, Lawine oder Hurrikan zeigt, wie schwach wir ihr gegenüber sind. Nun ist dies kein Buch über Umweltschutz und auch keines über die Ausbeutung unseres Planeten, es geht hier ausschließlich um das, was den einzelnen Menschen direkt und beständig von der Zeugung bis zum Tod begleitet, im Klartext: im Griff hat.

Viele werden den ersten Film von „Man in Black“ kennen. Es lohnt sich, ihn bis zum wirklichen Ende anzuschauen. Dann kommt noch eine Szene, in der zunächst ein deutlich erkennbares irdisches Umfeld gezeigt wird, dann entfernt sich die Perspektive mehr und mehr von der Erde, man betrachtet unseren Blauen Planeten von außen, dann von immer weiter, schließlich ist er ein Punkt, dann ein Teil einer Galaxie und so fort. Letztendlich wird alles Teil einer Murmel und ein bizarres Wesen hat alles in der Hand, die Myriaden von Galaxien, alles, was Menschen vorstellbar ist. Und all das ist wie eine Glasmurmel und wird von diesem Wesen in eine Art Säckchen gelegt, in dem bereits viele Murmeln liegen.

Stellen wir uns nun vor, das irdische Umfeld würde umgekehrt mit immer stärker vergrößernden Mikroskopen analysiert werden: Zunächst sehen wir große Lebewesen, Bäume, dann Menschen, dann deren Hautoberfläche, einzelne Zellen, Zellbestandteile, schließlich einzelne Moleküle und damit nicht genug, Atome, deren Unterbestandteile und dann sehen wir nichts: fast

völlige Leere, auch Materieteilchen wie Quarks sind überaus rar. Dazwischen spannt sich ein scheinbar unbegrenzter Horizont auf: die unendliche Leere im mikroskopisch Kleinen und die Fülle im Großen und wieder die Leere im ganz Großen.

Das ist es, was unser Leben ausmacht – der stetige Wechsel zwischen Leere und Fülle. Und das alles ist eine Frage der Perspektive. Es gibt Perspektiven, die sind fruchtbringend, die bringen uns weiter. Und es gibt Perspektiven, in denen wir uns verlieren, und welche, die uns einengen, so leer sie sein mögen. Weiterbringend ist, den Fokus auf Ebenen zu richten, welche das menschliche Leben maßgeblich steuern. Denn nur mit dem richtigen Fokus werden wir den eigenen Sinn finden. Aber wie sind unsere bisherigen Vorstellungen?

Wenn wir „Leben“ sagen, meinen wir unser eigenes Leben und damit unsere Erlebnisse.

Wenn wir „Zeit“ sagen, meinen wir etwas Festgelegtes und damit etwas Berechenbares.

Wenn wir „Geist“ sagen, meinen wir etwas in uns und damit etwas beliebig Verfügbares.

In der Tat aber hat das Leben nichts mit uns und unseren Erlebnissen zu tun, ist die Zeit niemals fix und der Geist ist weder beliebig noch in uns. In diesem Buch wird es deshalb auch um Klärung gehen.

Vor über 30 Jahren hatte ich den ersten bewussten Kontakt mit dem, was das Menschliche ausmacht. Wir durften als Schüler der Abiturklasse einen Tag in der benachbarten Universität hospitieren, um erstmals akademische Luft zu schnuppern. In einer naturwissenschaftlichen Vorlesung stellte der Vortragende fest, der einzige Unterschied zwischen Affe und Mensch sei, dass der Mensch seine Nachgeburt nicht aufesse. Diese Aussage verwirrte und schockierte mich, hatte ich Men-

schen bis dahin als besondere, unvergleichliche Wesen eingeschätzt. Dieser Auffassung bin ich mehr denn je.

Meine Eindrücke der damaligen Veranstaltung wirkten in mir fort und wurden im Laufe der Jahre eine Art Mahnmal für die Unfähigkeit oder den fehlenden Willen zur Erkenntnis über das Mensch-Sein. Nur weil der menschliche Körper ein höchst sensibles Fließgleichgewicht repräsentiert, haben wir noch lange nichts mit einer Kuh gemein, die im dreißigminütigen Rhythmus die Wiese düngt.

Der Mensch hat mit dem Tier nichts zu tun, wir sind keine gebildeten Affen. Unser Wesen mag triebhafte Züge haben, dennoch sind wir in keiner Weise tierisch. Kein anderes Wesen kommt mit einem solch formbaren Gehirn auf die Erde wie wir Menschen. Und keine Spezies ist so sehr auf die jahrzehntelange Unterstützung durch seine Eltern (oder andere Erwachsene) angewiesen.

Das, was uns Menschen von allen anderen Lebenswesen grundlegend unterscheidet, ist die Wirkung und das Ausmaß unseres Selbstbewusst-Seins. Erst das Bewusst-Sein über uns selbst macht es uns möglich, uns in Beziehung – und das meint in Verbindung und in Distanz – zu anderen und anderem zu begeben. Es ist die Basis für alle geistigen und seelischen Leistungen, zu denen wir fähig sind, die Basis unserer Kultur. Das Selbst ist immer der innere Partner, der das reflektiert, was wir gerade anschauen.

Es geht in diesem Buch deshalb darum, wie wir zu der oder dem finden, die oder der wir *sind*. Wer dafür nicht aktiv wird und nichts verändert und zugleich hofft, neue Ressourcen zu erschließen, wird kaum eine Chance dazu bekommen. Wer jedoch etwas anderes, Weiterführendes, Sinnvolles *tut*, der wird die Möglichkeit dazu erleben.

Letztlich sollte der Lebensweg eines Menschen immer auch der Weg zu sich selbst und damit im besten Sinne zu

seinem Selbst sein. Es ist schade, wenn dieser Weg nicht gelingt oder nicht rechtzeitig verstanden wird. Das Buch ist eine Aufforderung, sich selbst anzunähern, um die Kraft des Menschseins zu nutzen.

Vier Anmerkungen zum Verständnis des Buches:

Mit Sicherheit verwende ich immer wieder Begriffe, die ich nicht definieren kann, entweder, weil sie so eingeschrieben sind, dass jeder Definitionsversuch einer unnötigen Einschränkung gleichkäme, oder weil ich sie tatsächlich sprachlich nicht genau fassen kann.

In diesem Buch stecken viele Ideen, die mir nur möglich waren, weil ich mit anderen Menschen arbeite, sie berate, sie begleite, und weil viele andere Menschen viel klüger dachten als ich und ihre Ergebnisse zur Verfügung stellten, auf die ich mich beziehen kann.

Ich habe mich entschieden, das Buch in der Wir-Form zu schreiben, nicht, um eine vermeintliche Intimität zwischen Ihnen als Leser und mir zu schaffen, sondern um das Thema dem Menschen allgemein gegenüber würdig abzuhandeln. *Wir*, das meint also viel mehr als Sie und ich, es meint *wir Menschen*.

Der Ansatz dieses Buches vermeidet, Menschen verändern zu wollen. Der erfolgreiche Weg ist, sich selbst nicht zu ändern, sondern zu sich zu finden.

Holen wir das aus uns heraus, was wahrhaftig und wirksam in uns wartet. Finden wir mit diesem Buch den Schlüssel zu uns selbst, so wie wir sind – einmalig, gewollt, einzigartig und voller Leben.

Zell, im Sommer 2013

Thomas Bergner